

hallo und kona im altäthiopischen Markusevangelium

Stefan Bombeck - München

R. Zuurmond hat den altäthiopischen Text des Markusevangeliums auf der Basis zweier Manuskripte ediert, die wahrscheinlich vor dem 13. Jh. geschrieben worden sind.¹ Dadurch ist es jetzt möglich, das lebendige Altäthiopisch der aksumitischen Periode außer anhand der Inschriften auch anhand eines Übersetzungstextes zu erschließen, dessen Sprache sicher nicht arabisch beeinflusst ist. Die Übersetzung ist hinsichtlich der Syntax relativ frei; andererseits ermöglicht die Kenntnis der Vorlage eine gewisse Kontrolle des Gemeintem. Hier soll einmal exemplarisch gezeigt werden, was sich aus diesem Text über Verwendung und Bedeutung der Verben *hallo* und *kona* erschließen läßt.²

I. hallo

1. Perf.

a) "da sein" ohne Ortsangabe

8,1 *wayə'əta 'amira kā'əba bəzuḥ sab' hallo* "und an jenem Tag waren wieder viele Menschen da" (εν εκειναις ταις ημεραις παλιν πολλου οχλου οντος)

9,1 *hallawu zəya yəqawwəmu 'əlla 'iyəṯə'məwo lamot* "da sind welche, wobei sie hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden" (εισιν τινες των ωδε εσθηκοτων οτινεις ου μη γευσωνται θανατου)

10,46 *wahallo walda timewos barṯimewos 'əwwur wayənabbər wəsta fənot wayəsə'əl* "und da war der Sohn des Timäus, Bartimäus, der Blinde, und er saß am Weg und bettelte" (ο υιος Τιμαιου Βαρτιμαιος ο τυφλος εκαθητο παρα την οδον προσαιτων)

12,20 *hallawu 'ənka sab'attu 'ahaw* "nun waren da sieben Brüder" (επτα αδελφοι ησαν)

b) "(da) sein" mit Ortsangabe

1,23 *wahallo bə'əsi zagānen wəsta mək'w'rāb* "und ein besessener Mann war in dem Tempel" (και ην εν τη συναγωγη αυτων ανθρωπος εν πνευματι ακαθαρτω)

2,1 *wasam'əwo wəsta bet kama hallo* "und sie hörten, daß er in einem Haus war" (ηκουσθη οτι εν οικω εστιν)

2,4 *wasoba sə'nū 'ab'oto ḥaba hallo 'əsmā šəfuq sab' ḥaba hallo 'iyasus našātu ṯafara* "und als sie ihn nicht hineinbringen konnten, wo er war, weil die Menschen dicht waren, wo Jesus war, zerstörten sie das Dach" (και μη δυναμενοι προσενεγκαι αυτω δια τον οχλον απεσβεγασαν την στέγην οπου ην)

1: R. Zuurmond, NT Aeth. The Synoptic Gospels. General Introduction; Edition of the Gospel of Mark, 1989, ÄthFor 27

2: Ich zitiere alle Belege für eine Form von *hallo* oder *kona*. Für Ger. oder Inf. von einem der beiden Verben gibt es keinen Beleg. Den griechischen Text zitiere ich nach dem Nestle-Aland (26. Auflage) jeweils in der Form, der der Vorlage des Äthiopiens am nächsten scheint, also u.U. entsprechend den Angaben über Mehrheitstext oder W. Zum bisherigen Forschungsstand s. D. Cohen, La phrase nominale et l'évolution du système verbal en sémitique, 1984, S. 210-231; M. Cohen, Le système verbal sémitique et l'expression du temps, 1924 (s. Register); A. Dillmann, Ethiopic Grammar, ²1907, S. 170ff, 499f.

2,19 *wayəklənu daqīqu lamar'āwi šawima 'amṯāna hallo mar'āwi məslehomu* "und können die Kinder des Bräutigams fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist?" (μη δυνατόι οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος ἐν ὧ ο νυμφίος μετ αὐτῶν ἐστὶν νηστεύειν)

3,1 *wahallo həyya bə'əsi* "und dort war ein Mann" (καὶ ἦν ἐκεῖ ἀνδρῶπις)

5,40 *wabo'a ḥaba hallawat ḥəḏān* "und er ging hinein, wo das Kind war" (καὶ εἰσπορεύεται ὅπου ἦν τὸ παιδίον)

6,3 *'akkonu zəntu wə'ətu walda šarābi . . . wa'akko 'ahātihuni hallawā zəya ḥabena* "ist das nicht der Sohn des Zimmermanns . . . und sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns?" (οὐχ οὗτος ἐστὶν ὁ τεκτῶν (Mt 13,55 οὐχ οὗτος ἐστὶν ὁ τοῦ τεκτονοῦς υἱός) . . . καὶ οὐκ εἰσὶν αἱ ἀδελφαὶ αὐτοῦ ὠδε πρὸς ἡμᾶς)

6,47 *wamasiyo hallo ḥamar mā'əkala bāḥr wawə'tussa bāḥətitu hallo wəsta mədr* "und als es Abend wurde, war das Boot mitten im Meer, er aber allein war auf dem Land" (καὶ ὀψίας γενομένης ἦν τὸ πλοῖον ἐν μέσῳ τῆς θαλάσσης καὶ αὐτὸς μόνος ἐπὶ τῆς γῆς)

6,55 *wa'amšə'u dəwwuyāna ba'arāt wayəwassədu ḥaba sam'u hallo* "und sie brachten Kranke auf Betten und trugen sie hin, wo sie hörten, daß er sei" (καὶ ἤρξαντο ἐπὶ τοῖς κρεβάτοις τοὺς κακῶς ἐχόντας περιφέρειν ὅπου ἤκουον ὅτι ἐστὶν)

13,16 *wazani gadāma hallo* "auch, wer auf dem Feld ist" (καὶ ὁ εἰς τὸν ἀγρὸν)

13,21 *nawā zəya hallo krəstos* "hier ist der Christus!" (ἴδε ὠδε ὁ χριστός)

14,3 *wa'ənza hallo bitānyā beta sām'on* "und während er in Betanien im Haus Simons war" (καὶ ὄντος αὐτοῦ ἐν Βηθανίᾳ ἐν τῇ οἰκίᾳ Σίμωνος)

14,49 *wak'əllo 'amira hallawku məslekəmu 'əmhər bamək'wəb* "und jeden Tag war ich bei euch, wobei ich im Tempel lehrte" (καθ' ἡμέραν ἤμην πρὸς ὑμᾶς ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων)

14,66 *wa'ənza hallo peṭros tāḥta wəsta 'ašd (lies 'ašad)* "und während Petrus unten im Hof war" (καὶ ὄντος τοῦ Πέτρου κάτω ἐν τῇ αὐλῇ)

14,67 *'antani məsla 'iyasus nəzrāwi hallawka* "auch du warst bei dem Nazarener Jesus" (καὶ σὺ μετὰ τοῦ Ναζαρηνοῦ ἦσθα τοῦ Ἰησοῦ)

15,7 *wahallo muqūḥ zasəmu barəbān məsla 'əlla gabru hakaka* "und ein Gefesselter namens Barabbas war bei denen, die einen Aufruhr gemacht hatten" (ἦν δὲ ὁ λεγομένος Βαραββᾶς μετὰ τῶν στασιαστῶν δεδεμένος)

16,6 *wa'ihallo zəya* "und er ist nicht hier" (οὐκ ἐστὶν ὠδε)

16,10 *wayə'əti ḥawirā zenawat la'əlla məslehu hallawu qadimu 'ənza hallawu yəllāḥəwu wayəbakkəyu* "und jene, als sie gegangen war, benachrichtigte die, die früher bei ihm gewesen waren, während sie trauerten und weinten" (ἐκεῖνη πορεύθεισα ἀπηγγείλεν τοῖς μετ' αὐτοῦ γενομένοις πένθουσι καὶ κλαίουσι)

c) Verbindung *hallo* (Subjekt) *yəqattəl*

1,4 *wahallo yohannəs yāṯamməq bagadām wayəšabbək təmqata* "und Johannes taufte in der Wüste und verkündete eine Taufe" (ἐγενετο Ἰωάννης βαπτίζων ἐν τῇ ἐρημῷ καὶ κηρυσσῶν βαπτισμῷ)

2,6 *wahallawu šəḥaft yənabbəru* "und Schreiber saßen da" (ἦσαν δὲ τινες τῶν γραμματέων ἐκεῖ καθήμενοι)

15,40 *wahallawā 'ənəst yəneššərə 'əmrəḥuq* "und Frauen schauten von ferne" (ἦσαν δὲ καὶ γυναῖκες ἀπο μακροῦθεν θεωροῦσαι)

16,10 s. o.

d) Verbindung *hallawa* (Objekt) *yəqtəl*

8,31 *wa'əḥaza yəmahəromu kama hallawo lawalda 'əg'wāla 'əma ḥəyāw bəzūḥa yāḥməməwo wayāmakkərəwo rabbanāt* "und er fing an, sie zu lehren, daß es für den

Menschensohn nötig sei, daß die Lehrer ihn viel leiden ließen und ihn erprobten" (και ηρξάτο διδάσκειν αυτοὺς ὅτι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου πολλὰ παθεῖν καὶ ἀποδοκιμασθῆναι ὑπὸ τῶν προφῆτων)

9,31 *hallawo lawalda 'əg^wāla 'əma həyāw yāgbə'əwo wəsta 'əda sab'* "es ist für den Menschensohn nötig, daß sie ihn in Menschenhand übergeben" (ο υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδεται εἰς χεῖρας ἀνθρώπων)

10,32 *wa'əhaza yəngəromu zahallawa yərkabo* "und er fing an, ihnen zu sagen, was ihm begegnen müsse" (ηρξάτο αυτοὺς λέγειν τὰ μελλόντα αὐτῷ συμβαίνειν)

13,7 *'əsma hallawo yəkun zəntu* "denn dies muß geschehen" (δεῖ γὰρ γένεσθαι)

2. Impf.

Außer den Belegen für das Perf. von *hallo* gibt es je einen Beleg für Impf. Ind. und Impf. Subj. Beide gehören zur Gruppe "(da) sein" mit Ortsangabe:

9,19 *'əska mā'əzenu 'əhellu məslekəmu* "bis wann werde ich bei euch sein?" (εὼς ποτε πρὸς υμᾶς εσομαι)

3,14 *warassaya 'asšarta wak'etta həwārəyāta samayomu kama yahalləwu məslehu* "und er setzte zwölf ein - Boten nannte er sie - damit sie bei ihm seien" (καὶ ἐποίησεν δωδεκά οὖς καὶ ἀποστολοὺς ὠνομάσεν ἵνα ὦσιν μετ' αὐτοῦ)

3. Schluß

hallo bedeutet prinzipiell "da sein" und steht meist für eine Form von εἶμι. Sein Perf. wird auf allen Zeitstufen verwendet, jedoch für Zukunft nur in 13,16. Überall ist eine relative GZ oder VZ gemeint. Vermutlich bezeichnet das Perf. von *hallo* den Zustand.

Die Verbindung *hallo* (Subjekt) *yəqattəl* wird für eine dauernde Handlung in der Vergangenheit verwendet und läßt sich mit "er war dabei, zu tun" erklären. Sie steht nur für ein Verb der Bedeutung "sein" mit Part. In 1,4 und 16,10 hat der Übersetzer für den Aor. von γίνομαι die Bedeutung "sein" angenommen; in 16,10 hat er γενομενοὺς doppelt übersetzt. In 14,49 könnte man auch übersetzen "und jeden Tag lehrte ich bei euch im Tempel". Aber da in 9,1 wohl kaum gemeint ist "sie standen hier", läßt sich vorläufig die Regel formulieren: wenn zwischen *hallo* und *yəqattəl* eine Ortsangabe steht, liegt keine Verbindung vor - dazwischen darf höchstens das Subjekt stehen.

Die Verbindung *hallawa* (Objekt) *yəqtəl* wird für ein notwendiges Geschehen verwendet und läßt sich mit "es ist (ihm) zu geschehen" erklären.¹

II. kona

1. Perf.

a) "(etwas) sein"

4,6 *wa'əsma 'ikona 'əmuqa maretu wa'albo šərwa yabsa* "und weil seine Erde nicht tief war und es keine Wurzel hatte, vertrocknete es" (καὶ διὰ τὸ μὴ εἶχειν ῥίζαν ἐξηράνθη - Zusatz des Äthiopiens)

6,4 *'ikona mənnuna nabīyy za'ənbala bahagaru* "ein Prophet ist nicht verachtet außer in seiner Stadt" (οὐκ ἐστὶν προφητῆς ἀτιμὸς εἰ μὴ ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ)

7,27 *'əsma 'ikona šənnāy nāšī'a həbəsta wəlud* "denn es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen" (οὐ γὰρ ἐστὶν καλὸν λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων)

9,40 *'əsma 'əmkama 'ikona 'ədəwəkkəmu bišəkkəmu wə'ətu* "denn sobald er nicht euer Gegner ist, ist er euer Genosse" (ὅς γὰρ οὐκ ἐστὶν καθ' υμῶν ὑπερ υμῶν ἐστὶν)

10,8 *nāhuke 'ikonu kəl'etta* "siehe, also sind sie nicht zwei" (ὥστε οὐκετι εἰσὶν δύο)

¹ s. im Syrischen den Inf. mit ܕܘܪܥܘܟܘܢܝܘܢ oder ܕܘܪܥܘܟܘܢܝܘܢ (s. Th. Nöldeke, Kurzgefaßte syrische Grammatik, ²1898, § 286, S. 216u)

- 10,43 *walakkəmus̄sa 'ikona kamāhu* "aber für euch ist es nicht so" (ουχ ουτως δε εστιν εν υμιν)
 11,13 *'əsma 'ikona gizehu labalas* "denn es war nicht die Zeit der Feigen" (ου γαρ ην καιρος συκων)
 12,27 *'ikonake 'amlāka məwwūtān 'amlāka ḥayāwān wə'ətu* "nun ist er nicht ein Gott von Toten; ein Gott von Lebendigen ist er" (ουχ εστιν θεος νεκρων αλλα ζωντων)
 12,34 *'ikonka rəḥuqa 'əmmangəšta 'əgzi'a bəḥer* "du bist nicht fern vom Reich Gottes" (ου μακρην ει απο της βασιλειας του θεου)
 13,11 *'əsma 'ikonkəmu 'antəmu zatənabbəbu za 'ənbala manfas qəddus* "denn ihr seid nicht die, die reden, sondern der heilige Geist" (ου γαρ εστε υμεις οι λαλουντες αλλα το πνευμα το αγιον)
 13,15 *wa'iyəbā' yənsā' zakona 'əmənna bet* "und er soll nicht hineingehen, um aus dem Haus zu holen, was es auch sei" (μηδε εισελθαιω αραι τι εκ της οικιας αυτου - *zakona* übersetzt das τι)

b) "werden"

- 4,17 *wa'əmkama kona məndābe wasəddata ba'ənta qāl ya'alləwu sobehā* "und sobald es Drangsal und Verfolgung wegen des Wortes gibt, dann fallen sie ab" (ειτα γενομενης θλιψεως η διωγμου δια τον λογον ευθυσ οκαנדαλιζονται)
 4,39 *wakona 'abiyya zāḥna* "und es entstand eine große Stille" (και εγενετο γαληνη μεγαλη)
 5,14 *wawaḍ'u yər'ayu zakona* "und sie kamen heraus, um zu sehen, was geschehen war" (και ηλθον ιδειν τι εστιν το γεγονος)
 5,16 *wəzenawəwomu 'əlla rə'yu zakama kona zagānen* "und die, die es gesehen hatten, berichteten ihnen, wie dem Besessenen geschehen war" (και διηγησαντο αυτοις οι ιδοντες πως εγενετο τω δαμμονιζομενω)
 5,33 *'əsma 'amarat zakona lā'lehā* "weil sie wußte, was mit ihr geschehen war" (ειδουα ο γεγονεν επ αυτη)
 6,14 *'əsma kəsuta kona səmu* "denn sein Name wurde offenbar" (φανερον γαρ εγενετο το ονομα αυτου)
 6,21 *wakona 'əlata 'ama yəgəbbər herodəs ba'āla za'əlata tawalda wa'amsəḥa* "und es kam ein Tag, als Herodes das Fest des Tages machte, an dem er geboren worden war, und er ließ speisen" (και γενομενης ημερας ευκαιρου οτε Ηρωδης τοις γενεσιαις αυτου δειπνον εποησεν)
 6,35 *wa'əmdəḥra bəzuḥa sa'āta kona maṣ'u 'ardā'ihu* "und nachdem es spät geworden war, kamen seine Gehilfen" (και ηδη ωρας πολλης γενομενης προεελθοντες αυτω οι μαθηται αυτου)
 9,26 *wakona kama badn* "und er wurde wie eine Leiche" (και εγενετο ωσει νεκρος)
 12,10 *'əbn 'ənta mannanəwā nadaqt yə'əti konat wəsta rə'sa mā'əzənt* "der Stein, den die Bauleute verwarfen, der ist in der Eckspitze geworden" (λιθον ον απεδοκιμασαν οι οικοδομουντες ουτος εγενηθη εις κεφαλην γωνιας)
 12,11 *'əmḥaba 'əgzi'a bəḥer konat yə'əti* "von Gott ist jener geworden" (παρα κυριου εγενετο αυτη)
 13,19 *'əsma yəkawwəḥn yə'əta 'amira 'abiyya ḥəmāma za'əm'ama kona 'ālam 'ikona kamāhu* "denn an jenem Tag wird es ein großes Leiden geben, wie es ein solches nicht gegeben hat, seit die Welt entstanden ist" (εσονται γαρ αι ημεραι εκειναι θλιψις οια ου γεγονεν τοιαυτη απ αρχης κτισεως)
 13,29 *'əmkama rə'ikəmu zəntu k'wəllu kona 'ā'məru* "sobald ihr dies alles geschehen seht, wißt!" (οταν ιδητε ταυτα γινομενα γινωσχετε)

15,33 *wasoba kona gize qatr šalma dahāy wak^wəllu 'ālam šalma* "und als die Mittagszeit kam, wurde die Sonne finster, und die ganze Welt wurde finster" (και γενομένης ωρας εκτης σκοτος εγενετο εφ ολην την γην)

2. Impf. Ind.

a) "(etwas) sein"

10,8 *wayəkawwənu kəl'əhomu 'ahada šəgā* "und die Zwei werden ein Fleisch sein" (και εσονται οι δυο εις σαρχα μιαν)

10,31 *wabəzūhān qaddamt yəkawwənu daharta* "und viele Erste werden Letzte sein" (πολλοι δε εσονται πρωτοι εσχατοι)

12,23 *lamannu 'əmānehomu təkawwəno bə'əsita* "die Frau von wem von ihnen wird sie sein?" (τινος αυτων εσται γυνη)

12,37 *'əffo 'ənka waldo yəkawwəno* "wie wird er also sein Sohn sein?" (και ποθεν αυτου εστιν υιος - εσται γελεσεν?)

13,13 *watəkawwənu šəlu'āna baḥaba k^wəllu* "und ihr werdet bei allen gehaßt sein" (και εσεσθε μισουμενοι υπο παντων)

b) "werden"

4,11 *wala'əlla 'af'a baməssāle k^wəllu yəkawwən* "und denen draußen wird das alles im Gleichnis" (εκεινοις δε τοις εξω εν παραβολαις τα παντα γινεται)

11,23 *la'emma təbeləwo lazəntu dabr . . . wa'ināfaqqəmu baləbbəkkəmu wata'amankəmu kama zanabəkkəmu yəkawwən watarəkkəbu* "wenn ihr zu diesem Berg sagt . . . und in eurem Herz nicht zweifelt und glaubt, wird es geschehen und ihr werdet es bekommen, wie ihr gesagt habt" (ος αν ειπη τω ορει τουτω . . . και μη διακριθη εν τη καρδια αυτου αλλα πιστευη οτι ο λαλει γινεται εσται αυτω)

11,24 *k^wəllə zašallaykəmu wasa'alkəmu 'ənza tət'ammanu kama tərəkkəbu wayəkawwənakkəmu* "alles, worum ihr betet und bittet, während ihr glaubt, daß ihr es bekommen werdet, und es wird euch geschehen" (παντα οσα προσευχεσθε και αιτεισθε πιστευετε οτι λαμβανετε και εσται υμιν)

13,4 *mā'əze yəkawwən zəntu wamənt tə'əmərta 'ama yəkawwən zəntu k^wəllu* "wann wird dies geschehen, und was ist das Zeichen, wenn dies alles geschieht?" (ποτε ταυτα εσται και τι το σημειον οταν μελλη ταυτα συντελεισθαι παντα)

13,19 *'əsma yəkawwən yə'əta 'amira 'abiyya həməma* "denn an jenem Tag wird es ein großes Leiden geben" (εσονται γαρ αι ημεραι εκειναι θλιψις)

c) 3. sg. masc. "es ist erlaubt"

2,24 *rə'i zayəgabbəru 'ardā'ika za'iyəkawwən basanbat* "sieh, was deine Gehilfen tun, was man am Sabbat nicht darf!" (ιδε τι ποιουσιν τοις σαββασιν ο ουκ εξεστιν)

2,26 *wabal'a həbəsta mašwā't za'iyəkawwəno labali' za'ənbala lakāhnāt* "und er aß das Opferbrot, das nur die Priester essen dürfen" (και τους αρτους της προθεσεως εφαγεν ους ουκ εξεστιν φαγειν ει μη τοις ιερευσιν)

3,4 *yəkawwənəhu basanbat gabira šānnāy* "darf man am Sabbat Gutes tun?" (εξεστιν τοις σαββασιν αγαθον ποιησαι)

6,18 *'iyəkawwənaka tāwsəb bə'əsita 'əhuka* "du darfst die Frau deines Bruders nicht heiraten" (ουκ εξεστιν σοι εχειν την γυναικα του αδελφου σου)

10,2 *'amma yəkawwənəhu labə'əsi yədhər bə'əsita* "ob der Mann eine Frau verstoßen darf" (ει εξεστιν ανδρι γυναικα απολυσαι)

12,14 *yəkawwənənanahu nahab šabbāhta dinār lanagāši 'aw 'albo* "dürfen wir dem König die Dinarsteuer geben oder nicht?" (εξεστιν δουναι κλησον Καισαρι η ου)

13,14 *wasoba rə'ikəmu hasāro lamusənnā zayəbe dānə'el nabiyi zayəqawwəm haba 'iyəkawwən* "und wenn ihr die Schande des Verderbens seht, was der Prophet Daniel gesagt hat, die steht, wo es nicht erlaubt ist" (οταν δε ιδητε το βδελυγμα της ερημω-
σεως εστηκοτα οπου ου δει)

3. Impf. Subj.

a) "(etwas) sein"

9,35 *zayəfaqqəd ləhiqa yəkun layāthət rə'əso lak'əllu wayəkun lā'ka lak'əllu* "wer Ältester sein will, soll sich selbst für alle erniedrigen und Diener für alle sein" (ει τις θελει πρωτος ειναι εσται παντων εσχατος και παντων διακονος)

10,19 *wa'itəkun səm'a baħassat* "und sei nicht lügnerisch Zeuge" (μη ψευδομαρ-
τυρησης)

10,21 *'əmma təfaqqəd fəššuma təkun* "wenn du vollkommen sein willst" (Mt 19,21 ει θελεις τελειος ειναι)

10,43 *zayəfaqqəd 'əmənnekəmu yəkun liqa yəkunkəmu gabra* "wer von euch Ältester sein will, soll euch Sklave sein" (αλλ ος αν θελη μεγας γενεσθαι εν υμιν εσται υμων διακονος)

10,44 *wazayəfaqqəd 'əmənnekəmu yəkun 'əbiyya yəkunkəmu lā'ka* "und wer von euch groß sein will, soll euch Diener sein" (και ος αν θελη εν υμιν ειναι πρωτος εσται παντων δουλος)

11,17 *betəyassa beta šalot yəkun lak'əllu 'əhzāb* "mein Haus soll ein Gebetshaus für alle Völker sein" (ο οικος μου οικος προσευχης κληθησεται πασιν τοις εθνεσιν - Lk 19,46 και εσται ο οικος μου οικος προσευχης)

b) "werden"

1,44 *wa'abə' mabā'aka . . . kama yəkun səm'a lā'lehomu* "und bring deine Darbringung . . . damit es ein Zeugnis gegen sie gibt" (και προσενεγκε . . . εις μαρτυριον αυτοις)

6,11 *nəgəfu šabala 'əgarikəmu kama yəkun səm'a lā'lehomu* "schüttelt den Staub eurer Füße ab, damit es ein Zeugnis gegen sie gibt" (εκτιναξάτε τον χουν τον υποκατω των ποδων υμων εις μαρτυριον αυτοις)

13,7 *'əsmā hallawo yəkun zəntu* "denn dies muß geschehen" (δει γαρ γενεσθαι)

13,9 *wayətbəššəhukəmu həba malā'əkt wanagašt ba'ənti'aya kama yəkun səm'a lā'lehomu* "und sie werden euch meinerwegen bei Fürsten und Königen vorladen, damit es ein Zeugnis gegen sie gibt" (και επι ηγεμονων και βασιλεων σταθησεσθε ενε-
κεν εμου εις μαρτυριον αυτοις)

13,18 *šalləyu kama 'iyəkun g'əyyākəmu bakəramt* "betet, damit eure Flucht nicht im Winter stattfindet" (προσευχεσθε δε ινα μη γενηται η φυγη υμων χειμωνος)

13,19 *wa'ihī yəkun* "und es soll es auch nicht geben" (και ου μη γενηται)

13,30 *'itəhalləq zātti təwlədd za'ənbala yəkun zəntu k'əllu* "dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bevor dies alles geschieht" (ου μη παρελθη η γενεα αυτη μεχρις ου ταυτα παντα γενηται)

14,36 *wabāhəttu faqāda zi'aka yəkun wa'akko faqāda zi'aya* "aber dein Wille geschehe und nicht mein Wille" (αλλ ου τι εγω θελω αλλα τι ου - Lk 22,42 πλην μη το θελημα μου αλλα το σου γινεσθω)

4. Schluß

kona bedeutet prinzipiell "(etwas) sein" oder "werden; geschehen" u.ä. Sein Perf. ist mit der Bedeutung "sein" außer in 13,15 immer negiert und steht meist für ein Praes. von εμμ mit ουκ; mit der Bedeutung "werden" u.ä. steht es meist für Aor. oder Perf. von γινομαι. Das Impf. Ind. meint mit der Bedeutung "sein" die Zukunft und steht

meist für ein Fut. von $\epsilon\mu\iota$; mit der Bedeutung "werden" u.ä. steht es meist für ein Praes. von $\gamma\iota\nu\omicron\mu\alpha\iota$ oder ein Fut. von $\epsilon\mu\iota$; die 3. sg. masc. bedeutet auch "es ist erlaubt" und steht meist für $\epsilon\zeta\epsilon\sigma\tau\iota\nu$. Das Impf. Subj. steht mit der Bedeutung "sein" meist für Inf. oder Fut. von $\epsilon\mu\iota$, mit der Bedeutung "werden" u.ä. meist für Aor. Inf. oder Konj. von $\gamma\iota\nu\omicron\mu\alpha\iota$ oder für $\epsilon\iota\varsigma \mu\alpha\rho\tau\upsilon\rho\iota\omicron\nu$ "zum Zeugnis". Vermutlich bezeichnet das Perf. mit \bar{i} - den Zustand, sonst einen vollendeten Aspekt, das Impf. Ind. einen unvollendeten Aspekt, das Impf. Subj. die Möglichkeit.

Das Perf. mit \bar{i} - mit der Bedeutung "ist nicht" usw. läßt sich schwerlich auf "ist nicht geworden" zurückführen.¹ Vielmehr ist diese Verwendung eines Perf. für Gegenwart wie bei den althebräischen Zustands- und Affektverben² und ganz parallel beim syrischen $\bar{l}\bar{a} \bar{h}w\bar{a}$ usw. für $\text{ouk } \epsilon\sigma\tau\iota$ ³ usw. als historisches Relikt eines früheren "Stativs" zu erklären. $y\acute{o}k\acute{a}w\acute{w}\acute{o}n$ mit der Bedeutung "es ist erlaubt" läßt sich als "es geschieht (in der Regel)" erklären; aus den Fakten wird eine Norm abgeleitet.

Auffällig ist noch die Abwesenheit jeglicher Verbindung von *kona* mit einer Verbalform, insbesondere *kona yəqattəl*. In einem so langen Text, der sozusagen das ganze Leben enthält, dürfte das kein Zufall sein. Wenn man die Übersetzungstechnik des Äthiopiens insgesamt betrachtet, kann es auch kaum eine Folge mangelnder Freiheit gegenüber der Vorlage sein. Vielmehr ist anzunehmen, daß die Verbindungen mit *kona* nicht zum lebendigen Altäthiopischen der aksumitischen Periode gehören, sondern einfach Entlehnungen aus dem Arabischen (*kāna yaf'alu* usw.) sind.⁴ Erst nachträglich sind sie - etwa bei einer Revision nach einem arabischen Text oder als der mittlerweile deutlicher wirkende Ausdruck - auch in Texte der aksumitischen Periode gelangt.

III. Das Verhältnis zwischen *kona*, *hallo* und dem Nominalsatz

Die oben erzielten Ergebnisse drängen noch drei Fragen auf.

1. Kann für das einfache "da-Sein" nicht auch *bo* mit der Bedeutung "es gibt" verwendet werden?

Für *bo* gibt es folgende Belege mit dieser Bedeutung:⁵

4,36 *wabo kālə'ātani 'ahmāra məslehomu* "und es gab auch andere Boote bei ihnen" ($\kappa\alpha\iota \alpha\lambda\lambda\alpha \pi\lambda\omicron\iota\alpha \eta\nu \mu\epsilon\tau \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$)

5,11 *wabottu həyya marā'əya 'ahrəw bəzuḥ yətra'ay mangala dabr* "und dort gab es eine große Schweineherde, wobei sie am Berg weidete" ($\eta\nu \delta\epsilon \epsilon\kappa\epsilon\iota \pi\rho\omicron\varsigma \tau\omega \theta\omicron\rho\epsilon\iota \alpha\gamma\epsilon\lambda\eta \chi\omicron\iota\rho\omega\nu \mu\epsilon\gamma\alpha\lambda\eta \beta\omicron\sigma\omicron\kappa\omicron\mu\epsilon\nu\eta$)

4,22 *wa'albo həbu'a za'yāstarə'i wa'albo kəduna za'yətkəššat* "und es gibt nichts Verborgenes, das nicht sichtbar wird, und es gibt nichts Verdecktes, das nicht ent-

1: vgl. A. Dillmann, *Ethiopic Grammar*,² 1907, § 194, S. 500

2: s. Verf., *Das althebräische Verbalsystem aus aramäischer Sicht: masoretischer Text, Targume und Peschitta*. - Peter Lang, 1997, (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; Bd. 591), S. 68-73; 231f

3: s. J. Joosten, *The Negation of the Non-Verbal Clause in Early Syriac*, in: *JAOS* 112 (1992), S. 584ff

4: So schon bei St. Weninger, "*kona qatala* zum Ausdruck der Vorvergangenheit im Ge'ez?" (Vortrag beim Jenaer Kolloquium zur Semitischen Sprachwissenschaft, 1995) und "Das Verbalsystem des Altäthiopischen: Eine Untersuchung seiner Verwendung und Funktion unter Berücksichtigung des Interferenzproblems" (Habilitationsschrift München, 1996), beide noch unpubliziert, anders als in seiner *Kurzgrammatik* (1993).

5: Ausgenommen *bo za-* u.ä., was praktisch "jemand; etwas" u.ä. bedeutet, und *bonu* zur Einleitung einer Satzfrage (s. F. Prätorius, *Äthiopische Grammatik*, 1886, § 37, S. 35; § 156, S. 144)

hüllt wird" (ου γαρ εστιν κρυπτον εαν μη ινα φανερωθη ουδε εγενετο αποκρυφον αλλ ινα ελθη εις φανερον)

10,18 'albo her za'ənbala 'ahadu 'əgzi'a bəher "es gibt keinen Guten außer einem, Gott" (ουδεις αγαθος ει μη εις ο θεος)

12,31 zaya'abbi 'əm'allāntu tə'əzāz 'albottu "ein größeres Gebot als diese gibt es nicht" (μειζων τουτων αλλη εντολη ουκ εστιν)

12,32 wa'albo bā'da za'ənbalehu "und es gibt keinen anderen außer ihm" (και ουκ εστιν αλλος πλιν αυτου)

Für das einfache "da-Sein" wird also positiv nur *hallo* verwendet, negativ nur 'albo. In 4,36 und 5,11 scheint *bo* mit *hallo* für das "(da) Sein" mit Ortsangabe vertauschbar zu sein. Da das Wort *hallo* eine auf das Äthiopische beschränkte Neuerung ist, darf man vermuten, daß *hallo* das ältere *bo* weitgehend verdrängt hat, wobei dieses sich hinter der Negation 'al- gehalten hat.

2. Wann wird für das "da-Sein" mit Ortsangabe ein Nominalsatz verwendet?

Bei der Durchsicht derjenigen Nominalsätze,¹ die keine Wortfragen wie in 14,14 sind, ergibt sich, daß in ihren Prädikaten wohl *la*, *kama*, 'əmənna und 'əska vorkommen, aber keine Präpositionen der Ruhe wie *wəsta*, *həba*, *məsla* oder *mā'əkala* oder Adverben wie *həyya* oder *zəya*. Nur an zwei Stellen könnte man zweifeln:

1,19 *rakabomu layā'qob walayohānnəs 'əhuhu daqiqa zabdewos walallihuni wəsta hamar yāstašānnəyu mašāgarīhomu* "er fand Jakobus und dessen Bruder Johannes, die Kinder des Zebedäus, und auch ihn selbst im Boot, wie sie ihre Netze ausbesserten" (ειδεν Ιακωβον τον του Ζεβεδαίου και Ιωάννην τον αδελφον αυτου και αυτους εν τω πλωω καταρτιζοντας τα δικτυα). Die Konstruktion von *rakaba* mit Objekt und Impf. Ind., dessen Subjekt dieses Objekt ist, ist parallel z. B. zu *rakabomu yənawwəmu* "er fand sie schlafend" in 14,37; ein Nominalsatz "und auch er selbst war im Boot" wäre also eine Parenthese. Die Objekte *yā'qob* und *yohānnəs* stehen, wie man an der Apposition 'əhuhu sieht, nach *la-* im virtuellen Nominativ. Der Übersetzer könnte αυτον gelesen, aber in Kongruenz mit den Namen den Nominativ gesetzt haben, wobei *lallihu* als drittes Objekt und *wəsta hamar* als Ortsangabe zum Objekt gemeint wäre.

5,2 *bə'əsi za'əkkuy gānen lā'lehu* "ein Mann mit einem bösen Geist auf sich" (ανθρωπος εν πνευματι ακαθαρτω). Da *zagānen* schon "ein Besessener" bedeutet,² kann *lā'lehu* hier zusätzliche Ortsangabe sein.

3. Wann wird für das "(etwas) Sein" ein Nominalsatz verwendet?

Bei der Durchsicht dieser Nominalsätze ergibt sich, daß sie nicht mit 'i- negiert und fast nur für Gegenwart oder Vergangenheit verwendet werden. Für Zukunft scheint ein Nominalsatz nur in 12,25 zu stehen, aber für griechisches ειναι.

Das positive "(etwas) Sein" in Gegenwart oder Vergangenheit bezeichnet der Nominalsatz. Dagegen bedeutet *hallo* speziell das "da-Sein"; *kona* bedeutet einerseits "werden" u.ä., andererseits "(etwas) sein" in den Bereichen der Zukunft, der Möglichkeit und der Satznegation.³

1: Ausgenommen Relativpronomen mit Ortsangabe mit der Bedeutung "wer irgendwo ist" wie in 4,11 (s.o.) und *bo* usw. mit der Bedeutung "er hat".

2: s.o. in 1,23; 5,16

3: Die Angaben A. Dillmanns (s.o.) über die Verwendung von *hallo* und *kona* scheinen also für das lebendige Altäthiopisch der aksumitischen Periode nicht ganz zu stimmen. Die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit scheinen die von D. Cohen (s.o.) teils zu bestätigen, teils ermöglichen sie noch schärfere Definitionen. D. Cohen bringt übrigens nur drei sicher "präarabische" Belege (S. 216; 222), und die widersprechen meinen Ergebnissen nicht.